Fünf Tipps für eine Veranstaltung mit Hirn und Humor

1. Kennen Sie das Ziel?

Erstaunlich viele Veranstalter überlegen sich gar nicht, was ihre Veranstaltung eigentlich soll: Dank ausdrücken? Gemeinschaft bilden? Erfolge präsentieren? – Das sind Beispiele möglicher Ziele. Sie sollten Ihres kennen!
Formulieren Sie vor Beginn der konkreten Planungen in wenigen Worten, was am Tag nach Ihrer Veranstaltung in der Zeitung stehen soll, oder was Sie sich als Dankesbrief eines Freundes nach dem Fest wünschen.

2. Laden Sie das richtige Publikum ein.

Bevor Sie sich Gedanken zur Organisation der Veranstaltung machen, denken Sie kurz nach: Wer soll eigentlich kommen und vor allem warum? (Wie gut, dass Sie das Ziel der Veranstaltung schon kennen.) Wollen Sie die Mitarbeiter-Gemeinschaft stärken? Dann sind Lieferanten nicht unbedingt die richtigen Gäste. Wollen Sie die langjährige Verwaltungsleiterin ehren? Dann ist das Bürgerfest nicht unbedingt der passende Rahmen. Ihr Publikum muss zu Ihren Zielen passen, denn es bestimmt auch, wie Sie kommunizieren.

3. Wem und warum geben Sie eine Bühne?

Essen, Trinken, Tanz und Musik sind sicher wichtig. Aber entscheidend dafür, ob Ihre Botschaft rüberkommt, sind die 15 bis 90 Minuten vorne auf der Bühne: Wählen Sie deshalb Redner, Repräsentanten, VIPs und Künstler so aus, dass Ihre Botschaft vermittelt wird. Schließlich investieren Sie keine vier- bis fünfstellige Summe, damit der Musiker den Applaus einsteckt und sich der Bürgermeister seine Wiederwahl sichert. Sie brauchen Botschafter Ihrer Anliegen!

4. Leuchtende Augen statt hohler Rituale.

Manche Veranstaltungen gibt es offenbar einfach, weil man „das so macht“. Ich nenne das „Rede – Grußworte - Streichquartett“. Die meisten Veranstalter wünschen sich aber eigentlich „leuchtende Augen“ und begeisterte Gäste. Aber wie geht das? Indem Sie die Bedürfnisse des Publikums kennen und ernst nehmen. Wer zuhören soll, darf nicht hungrig und durstig sein, will ab und zu mal lachen – und wirklich niemand lauscht gerne langen Reden und Monologen. Ganz einfach.

5. Brauchen Sie einen Moderator?

Haben Sie ein fertiges Programm aus Reden und Programmpunkten und suchen jemanden, der verbindende Worte spricht? Dann brauchen Sie keinen Moderator, ein Ansager genügt. Und vermutlich können Sie das genauso gut selbst machen.
Ein echter Moderator stellt für Sie die Verbindung zum Publikum her, sorgt für das Zeitmanagement, entlastet Sie in Ihrer Gastgeber-Funktion und stellt auf der Bühne genau die Fragen, die gerade in den Köpfen der Zuhörer rumgeistern.
Am besten beginnt diese Arbeit schon bei der Planung: Dann können wir gemeinsam überlegen, wie die einzelnen Beiträge Ihrem Anliegen dienen und ein stimmiges Ganzes ergeben.

Also: Wenn Sie Unterstützung oder einen Moderator brauchen, schreiben Sie mir einfach an feierkunst@buecklein.de und wir vereinbaren einen Telefontermin!